



①⑨ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 299 02 344 U 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
B 60 R 1/12
B 60 R 1/04
B 60 R 11/02
B 60 R 11/04

②① Aktenzeichen:	299 02 344.3
②② Anmeldetag:	10. 2. 99
④⑦ Eintragungstag:	27. 5. 99
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	8. 7. 99

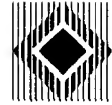
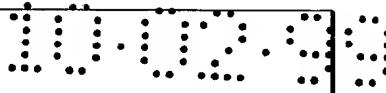
⑦③ Inhaber:
Lin, Kuang-min, Panchao, Taipeh, TW

⑦④ Vertreter:
WINTER, BRANDL, FÜRNISS, HÜBNER, RÖSS,
KAISER, POLTE, Partnerschaft, 85354 Freising

⑤④ Anzeigegerät zum Anbau an einem Innenrückspiegel eines Fahrzeugs

DE 299 02 344 U 1

DE 299 02 344 U 1



Beschreibung

Anzeigegerät zum Anbau an einem Innenrückspiegel eines Fahrzeugs

5

Die Erfindung betrifft ein Anzeigegerät, das an einem Innenrückspiegel eines Fahrzeugs angebaut wird, um das Bild des Videogeräts anzuzeigen, das außer dem Fahrzeug bzw. außerhalb des Fahrzeugs angeordnet ist.

10 Mit dem Wachstum der Automobilindustrie ist die Innenausstattung des Fahrzeugs ein immer wichtiger Faktor für den Kauf. Eine Überwachungseinrichtung, die aus einem Videogerät und einem Anzeigegerät besteht und den Fahrzustand überwacht, ist eine Standardausstattung des ergonomischen Fahrzeugs geworden.

15

Bei der herkömmlichen Lösung ist das Videogerät an einen Fernseher im Fahrzeug angeschlossen. Diese Ausgestaltung weist jedoch folgende Nachteile auf:

20 1. Der Fernseher ist meistens unter dem Sichtfeld des Fahrers angeordnet, so daß der Fahrer nach unten schauen muß, was die Fahrsicherheit beeinträchtigen kann.

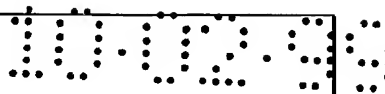
25 2. Zur Überwachung muß der Fernseher umgeschaltet werden, so daß eine Vollzeitanzeige nicht selbstverständlich ist.

3. Bei der Anordnung einer Vielzahl von Videogeräte muß man ständig das Bild umschalten, was sehr lästig ist.

30 Aus diesem Grund hat der Erfinder in Anbetracht der Nachteile herkömmlicher Lösungen die vorliegende Erfindung entwickelt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Anzeigegerät zum Anbau an einem Innenrückspiegel zu schaffen, bei dem der Fahrer nicht nach unten schauen muß und eine Vollzeitanzeige möglich ist.

35



Der Erfindung liegt eine weitere Aufgabe zugrunde, ein Anzeigegerät zum Anbau an einem Innenrückspiegel eines Fahrzeugs zu schaffen, das sich der Anzahl der Videogeräte anpassen kann, so daß eine Umschaltung nicht erforderlich ist.

5

Diese Aufgaben werden dadurch gelöst, daß das Anzeigegerät eine Grundplatte umfaßt, die an einer Rückseite zwei gegenüberliegende Haken aufweist, deren Abstand einer Standardabmessung des Innenrückspiegels von Fahrzeug entspricht, so daß die Grundplatte am Innenrückspiegel haken kann, dadurch gekennzeichnet, daß an einer Vorderseite der Grundplatte die Anzeige vorgesehen ist, um den Fahrzustand zu überwachen, wodurch der Fahrer nicht nach unten schauen muß und eine Vollzeitanzeige möglich ist.

10

Im folgenden werden Aufgaben, Merkmale und Funktionsweise der Erfindung anhand der Ausführungsbeispiele mit den beigefügten Zeichnungen näher erläutert.

15

In Figur 1 und 2 sind eine perspektivische Darstellung und eine Schnittansicht der Erfindung gezeigt. Wie dargestellt ist, umfaßt das erfindungsgemäße Anzeigegerät zum Anbau an einem Innenrückspiegel eines Fahrzeugs eine Grundplatte 2, die an einer Rückseite zwei gegenüberliegende Haken 3 aufweist, deren Abstand einer Standardabmessung des Innenrückspiegels 1 des Fahrzeugs entspricht, so daß die Grundplatte 2 am Innenrückspiegel 1 haken kann. Die Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß an der Vorderseite der Grundplatte 2 eine Anzeige 4 vorgesehen ist, die an das Videogerät zur Überwachung angeschlossen werden kann, das außer dem Fahrzeug angeordnet ist, so daß das Bild direkt in der Anzeige 4 angezeigt wird, wodurch die Fahrsicherheit gewährleistet wird. Daher ist die Befestigung des erfindungsgemäßen Anzeigegeräts am Innenrückspiegel 1 lösbar und eine Vollzeitanzeige möglich, ohne eine Umschaltung des Fernsehers durchführen zu müssen, wie dies bei der herkömmlichen Lösung üblich ist.

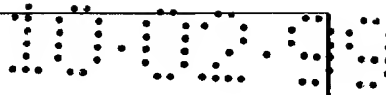
20

25

30

Erfindungsgemäß ist das Anzeigegerät nicht auf die Ausgestaltung in Figur 1 beschränkt und kann den ganzen Innenrückspiegel 1 abdecken (siehe Figur 3 und 4). Hier deckt die Grundplatte 2, an deren Vorderseite eine Anzeige 4 und ein Spiegel 5 vorgesehen sind, die ganze Oberfläche des Innenrückspiegels 1

35



ab, wobei an der Rückseite der Grundplatte 2 zwei Sätze Haken 3 schräg zueinander angeordnet sind, um die Hakverbindung zu stabilisieren.

Erfindungsgemäß kann mehr als eine Anzeige 4 vorgesehen sein, wobei die Breite des Spiegels 5 verkleinert wird (siehe Figur 5), um eine zweite Anzeige anordnen zu können. Durch die Anordnung zweier Anzeigen 4 wird ein Anschluß an zwei Videogeräte ermöglicht, so daß das Bild in zwei Sichtfeldern angezeigt werden kann, um den Wirkungsgrad der Überwachung zu erhöhen.

Erfindungsgemäß können entsprechend der Anzahl der Videogeräte auch mehr als zwei Anzeigen 4 vorgesehen sein. In Figur 6 ist ein Ausführungsbeispiel mit vier Anzeigen 4 gezeigt, wodurch ein Anschluß an vier Videogeräte ermöglicht wird, um das Bild in vier Sichtfeldern anzuzeigen, ohne eine ständige Umschaltung durchführen zu müssen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Aufgrund der vorstehenden Bauweise weist die Erfindung folgende Vorteile auf:

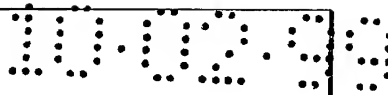
1. Die Anzeige befindet sich im Sichtfeld des Fahrers, so daß der Fahrer nicht nach unten schauen muß, wodurch die Fahrsicherheit gewährleistet wird.

2. Da das Anzeigegerät am Innenrückspiegel befestigt ist, ist eine Vollzeitanzeige möglich, wodurch der Wirkungsgrad der Überwachung erhöht wird.

3. Da eine Vielzahl von Anzeigen zusammen mit einem Spiegel vorgesehen sein können, wird eine Anpassung an die Anzahl der Videogeräte erreicht, so daß eine Umschaltung nicht erforderlich ist, um die dadurch entstehende Gefahr zu vermeiden.

4. Die Befestigung des Anzeigegeräts am Innenrückspiegel ist lösbar, so daß ein Auswechseln ermöglicht wird.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die Erfindung in ihrer Nutzbarkeit, Fortschrittlichkeit und Neuheit vollauf den Anforderungen für ein Gebrauchsmuster entspricht. Deshalb bittet der Anmelder aufrichtigst um die Erteilung eines Gebrauchsmusters.



Figuren

Figur 1 ist eine perspektivische Darstellung der Erfindung.

5 Figur 2 ist eine Schnittansicht der Erfindung.

Figur 3 ist eine Darstellung einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung.

Figur 4 ist eine perspektivische Darstellung gemäß Figur 3.

10

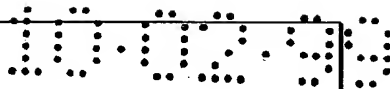
Figur 5 ist eine Darstellung einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung.

Figur 6 ist eine Darstellung noch einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung.

15

Bezugszeichenliste

1	Innenrückspiegel	2	Grundplatte
3	Haken	4	Anzeige
20	5	Spiegel	



Ansprüche

5

1. Anzeigegerät zum Anbau an einem Innenrückspiegel eines Fahrzeugs, das eine Grundplatte umfaßt, die an einer Rückseite zwei gegenüberliegende Haken aufweist, deren Abstand einer Standardabmessung des Innenrückspiegels des Fahrzeugs entspricht, so daß die Grundplatte am
10 Innenrückspiegel haken kann,

dadurch gekennzeichnet, daß

15

an der Vorderseite der Grundplatte eine Anzeige vorgesehen ist, um den Fahrzustand zu überwachen, wodurch der Fahrer nicht nach unten schauen muß und eine Vollzeitanzeige möglich ist.

20

2. Anzeigegerät nach Anspruch 1, worin die Grundplatte die ganze Oberfläche des Innenrückspiegels abdeckt, an deren Vorderseite eine Anzeige und ein Spiegel vorgesehen sind.

25

3. Anzeigegerät nach Anspruch 2, worin der Spiegel an der Grundplatte durch mehrere Anzeigen ersetzt wird, deren Anzahl sich an den Videogeräten anpaßt.
4. Anzeigegerät nach Anspruch 2, worin an der Rückseite der Grundplatte zwei Sätze Haken schräg zueinander angeordnet sind.

1/3 10.02.99

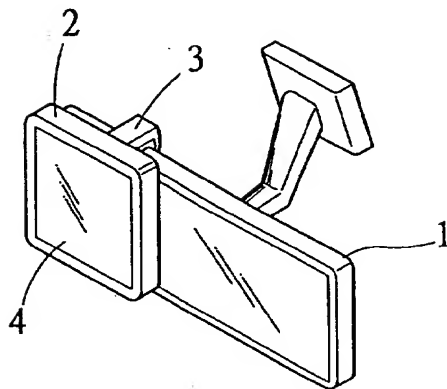


Fig. 1

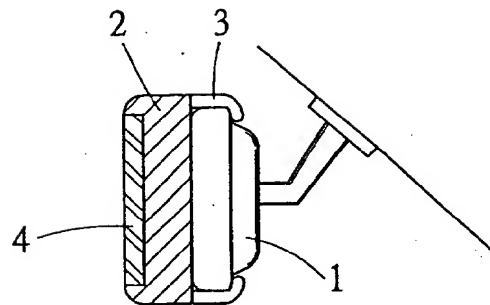


Fig. 2

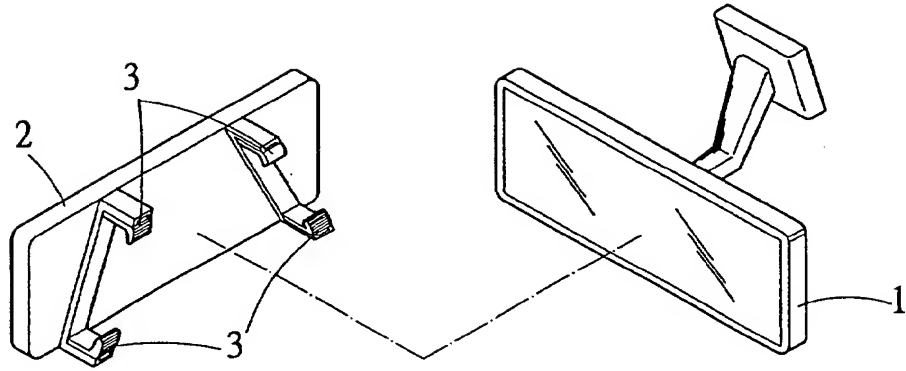


Fig. 3

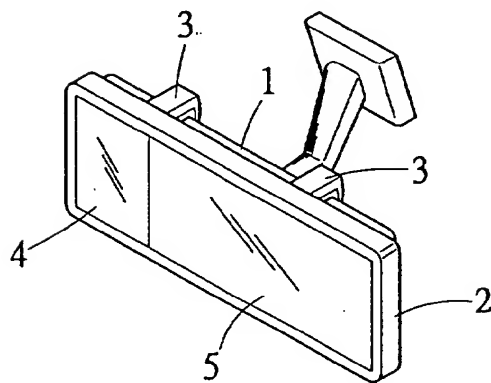


Fig. 4

3/3 10.02.99

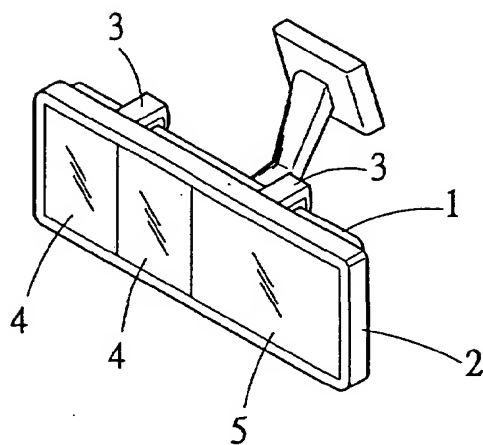


Fig. 5

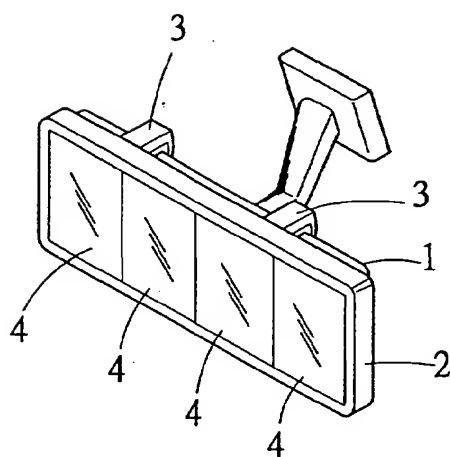


Fig. 6